



Presstext

AUSSTELLUNG	Was mich berührt
ORT	art bv Berchtoldvilla, Josef-Preis-Allee 12, Salzburg
VERNISSAGE	FR 4. Nov. 2022, 19 Uhr
AUSSTELLUNGSZEITRAUM	5.11. – 15. 12.2022
KURATORINNEN	Karin Lässer und Renate Lukasser

Teilnehmende KünstlerInnen:

Martin Amerbauer•Eva Baker•Christine Bandmann•Barbara Brigola•Franziska Bruckner•Frauke Danzer•Alfred Eggenesperger•Isolde Engeljehringer•Frieda Fellinger•Linda Gaenzle•Hermi Ganser•Petra Gartner•Barbara Hammer•Marianne Hirschbichler•Kerstin Kahapka•Michèle Karbassioun•Irina Kendlbacher•Barbara Knoglinger•Tonia Kos•Wolfgang Kropfitsch•Edda Lentsch•Marianne Manda•Roberto Mariano•Yoly Maurer•Anke Neubacher•Helga Petrau-Heinzel•Gisela Reimer•Edith Richter•Christina Salamon•Marlene Schaumberger•Reinhard Schell•Christa Scholtissek•1000& [tausendplus]•Katerina Teresidi•Christine Todt

„Was mich berührt“ ist Feststellung und Fragestellung zugleich um künstlerische Aussagen über die Ereignisse der letzten 2 Jahre und deren Auswirkung auf uns Menschen zu treffen und diese Ergebnisse abzufragen. Zwei Jahre, die mit ungeheuerlich großen Veränderungen und Herausforderungen auf uns zugekommen sind und uns wohl alle auf die eine oder andere Art berührt haben. Was ist es also, was die einzelne KünstlerIn berührt hat?

35 KünstlerInnen haben uns Kuratorinnen teils sehr persönlich, witzig, eindrucklich, unterhaltsam, zum Nachdenken anregend, intelligent, ästhetisch, ausdrucksstark und immer wieder sehr berührend geantwortet. Große Themen unserer Zeit werden in den Werken aufgegriffen wie Krieg und Flucht, die Pandemie, der Klimawandel und stehen neben sehr persönlichen Themen wie den eigenen Ängsten, dem Tod eines nahestehenden Menschen und der Frage nach dem Menschsein. Sehr eindringlich werden zwei Fragen von KünstlerInnen in den Raum gestellt „Warum lernen wir Menschen einfach nicht aus der Geschichte?“ und „Warum tun wir uns mit Veränderungen so schwer?“

Durch 7 Räumen und 2 Geschosse der Berchtoldvilla zieht sich die Ausstellung „was mich berührt“ jeweils thematisch gruppiert und lädt die Besucher ein, sich berühren zu lassen.

Text: Karin Lässer

one artist room: Jutta Brunsteiner „work in progress“

Die Arbeiten von Jutta Brunsteiner sind sehr vielfältig, sowohl in Technik als auch in den unterschiedlichen Themata.

Maintopic ist immer die fragile Umwelt - siehe Serie „weeping landscape“, welche die negativen Auswirkungen des menschlichen Verhaltens auf viele unserer Lebensbereiche aufzeigt. Auch der Missbrauch von Frauen, die in der Serie „Daphne“ zum Ausdruck kommt, wird mit der Thematik „Baum“, dem Sinnbild des Lebens verschiedenartig verknüpft. Die Holzkohle, als Relikt des Baumes, ist ein zweifellos mit Freude verwendeter Werkstoff.

Foyer: Edith Argauer " FORM FARBE FEUER"

Knetbare Erde, formlos, mit von Vorstellungskraft geführten Händen in eine **FORM** gebracht, die von Figuren und Objekten, Harmonie und Gefühlen erzählt. Nicht Buntheit zählt, sondern **FARBE** unterstreicht getätigte Aussagen und geben dem Ganzen volle Kraft. **FEUER** vollendet beim Brand das Gestaltete, betont das Kunstwerk und führt es zur Perfektion.

Bei all diesen Vorgängen erhöht sich die Spannung ob des Gelingens und ist immer wieder ein Erlebnis!

Zusatzveranstaltungen

Sa 19. 11. 2022 14:00 Uhr

Do 15. 12. 2022 ab 17:00 Uhr

Führung durch die Ausstellung mit Karin Lässer

Weihnachtsfeier



Was mich berührt

Imagine or I Can't See The Future
Katerine Teresidi



one artist room

figures
Jutta Brunsteiner



Foyer

Neugier
Edith Argauer